

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2, 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2, 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 82.

Sonnabend, den 11. Oktober 1913.

23. Jahrgang.

Deutsches und Sächsisches.

Bretinig. Wie bekannt, verankaltet die Deutsche Turnerschaft zur Einweihung des Völkerschlacht-Denkmal in Leipzig einen Silberlauf. Auch unser Verein wird sich an dieser Veranstaltung beteiligen. Am kommenden Sonntag früh findet ein Probe-Silberlauf statt. Die Strecke, die jeder Läufer zurücklegen hat, beträgt 200 Meter.

Bretinig. Allorts rüft man sich, die 100-jährige Geburtsfeier festlich zu begehen. Auch an unserem Orte dürfte dieser 100-jährige Geburtstag, der 18. Oktober, nicht vorübergehen, ohne seiner würdig gedacht zu haben.

Bretinig. (Kraftwagenlinie Radeberg—Bretinig.) Zur Kirmes in Großröhrsdorf, kommenden Sonntag und Montag, ist ein Sonderfahrplan herausgegeben worden, der sich auf der Website unseres heutigen Blattes befindet.

Bretinig. Wie uns mitgeteilt wird, sind zwei weitere, ständige Haltestellen genehmigt worden: am Bahnhof zum deutschen Hause und am Hotel Haus-Großröhrsdorf.

Bretinig. Zur Kirmes in Großröhrsdorf, kommenden Sonntag und Montag, ist ein Sonderfahrplan herausgegeben worden, der sich auf der Website unseres heutigen Blattes befindet.

Bretinig. Wie uns mitgeteilt wird, sind zwei weitere, ständige Haltestellen genehmigt worden: am Bahnhof zum deutschen Hause und am Hotel Haus-Großröhrsdorf.

Bretinig. Zur Kirmes in Großröhrsdorf, kommenden Sonntag und Montag, ist ein Sonderfahrplan herausgegeben worden, der sich auf der Website unseres heutigen Blattes befindet.

Bretinig. Wie uns mitgeteilt wird, sind zwei weitere, ständige Haltestellen genehmigt worden: am Bahnhof zum deutschen Hause und am Hotel Haus-Großröhrsdorf.

Bretinig. Zur Kirmes in Großröhrsdorf, kommenden Sonntag und Montag, ist ein Sonderfahrplan herausgegeben worden, der sich auf der Website unseres heutigen Blattes befindet.

Bretinig. Wie uns mitgeteilt wird, sind zwei weitere, ständige Haltestellen genehmigt worden: am Bahnhof zum deutschen Hause und am Hotel Haus-Großröhrsdorf.

Bretinig. Zur Kirmes in Großröhrsdorf, kommenden Sonntag und Montag, ist ein Sonderfahrplan herausgegeben worden, der sich auf der Website unseres heutigen Blattes befindet.

Bretinig. Wie uns mitgeteilt wird, sind zwei weitere, ständige Haltestellen genehmigt worden: am Bahnhof zum deutschen Hause und am Hotel Haus-Großröhrsdorf.

Bretinig. Zur Kirmes in Großröhrsdorf, kommenden Sonntag und Montag, ist ein Sonderfahrplan herausgegeben worden, der sich auf der Website unseres heutigen Blattes befindet.

Bretinig. Wie uns mitgeteilt wird, sind zwei weitere, ständige Haltestellen genehmigt worden: am Bahnhof zum deutschen Hause und am Hotel Haus-Großröhrsdorf.

Bretinig. Zur Kirmes in Großröhrsdorf, kommenden Sonntag und Montag, ist ein Sonderfahrplan herausgegeben worden, der sich auf der Website unseres heutigen Blattes befindet.

Bretinig. Wie uns mitgeteilt wird, sind zwei weitere, ständige Haltestellen genehmigt worden: am Bahnhof zum deutschen Hause und am Hotel Haus-Großröhrsdorf.

Bretinig. Zur Kirmes in Großröhrsdorf, kommenden Sonntag und Montag, ist ein Sonderfahrplan herausgegeben worden, der sich auf der Website unseres heutigen Blattes befindet.

Bretinig. Wie uns mitgeteilt wird, sind zwei weitere, ständige Haltestellen genehmigt worden: am Bahnhof zum deutschen Hause und am Hotel Haus-Großröhrsdorf.

taten sächsischer Männer erzählt, die Anhänglichkeit an den Heimatboden und das Interesse an heimischen Bräuchen zu vertiefen und die Bestrebungen des Heimatstuhles und der Heimatkunst mit zu fördern sucht. Die Schriftleitung führt Kirchenrat Neumeister in Dresden; ergibt diese selbstlose Arbeit einen Gewinn, so kommt er den Soldatenheimen zugute.

Döhrn. Zur Feier der Kirmes findet am 13. Oktober früh 1/2, 9 Uhr ein Gottesdienst in der Schule statt.

Bauzen. (Todesprung von der Kronprinzenbrücke.) Am Sonntag abend gegen 10 Uhr sprang der 17-jährige Geometerlehrling Rüdert, der Sohn des hiesigen Drechslermeisters Rüdert, auf der Südseite der Brücke über die Brüstung und schlug klatschend auf das Wasser auf. Vorübergehende bemerkten, wie der Unglückliche noch einige Ruderbewegungen machte und dann versank. Hilfsbereite Personen machten in Gemeinschaft mit der Polizei sofort zwei Rähne flott und suchten die Unglücksstelle ab; bei der Tiefe des Wassers gelang es aber erst nach 1 Stunde, den Leichnam zu bergen. Wie verlautet, war der junge Mann durch einen Kameraden etwas unfolld geworden und auch am Sonntag länger ausgeblieben, als er durfte. Um den Vorstellungen seiner Eltern zu entsprechen, hat er vielleicht die bedauerliche Tat begangen.

Arnsdorf. (Blutlaus.) Unter den hiesigen Obstbäumen hat sich die Blutlaus in ungeheurer Menge verbreitet. Es muß deshalb jeder in seinem eigenen Interesse darauf bedacht sein, das allgroße Ueberhandnehmen derselben nach Möglichkeit energisch zu bekämpfen.

Dresden. Ein schwerer Unglücksfall trug sich am Mittwoch nachmittag in Vorstadt Lößnitz auf der Herbststraße zu. Der 28 Jahre alte, in Deuben wohnende Klempner Karl Richter stürzte vom Dache eines Grundstücks auf die Straße herab, wo er schwerverletzt liegen blieb. Bei dem Sturz hatte Richter u. a. beide Beine mehrmals gebrochen. Im Krankenautomobil wurde der Verunglückte in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhaus Friedrichstadt gebracht.

Freiberg. (Selbstmord eines Feldwebels.) Erfängt hat sich im Keller des von ihm bewohnten Hauses in der Jägerstraße der Feldwebel Aufschmann vom Infanterie-Regiment Nr. 182. Schwermut wird als Grund zu der Tat angenommen.

Freiberg. (Selbstmord eines Feldwebels.) Erfängt hat sich im Keller des von ihm bewohnten Hauses in der Jägerstraße der Feldwebel Aufschmann vom Infanterie-Regiment Nr. 182. Schwermut wird als Grund zu der Tat angenommen.

Freiberg. (Selbstmord eines Feldwebels.) Erfängt hat sich im Keller des von ihm bewohnten Hauses in der Jägerstraße der Feldwebel Aufschmann vom Infanterie-Regiment Nr. 182. Schwermut wird als Grund zu der Tat angenommen.

Freiberg. (Selbstmord eines Feldwebels.) Erfängt hat sich im Keller des von ihm bewohnten Hauses in der Jägerstraße der Feldwebel Aufschmann vom Infanterie-Regiment Nr. 182. Schwermut wird als Grund zu der Tat angenommen.

Freiberg. (Selbstmord eines Feldwebels.) Erfängt hat sich im Keller des von ihm bewohnten Hauses in der Jägerstraße der Feldwebel Aufschmann vom Infanterie-Regiment Nr. 182. Schwermut wird als Grund zu der Tat angenommen.

Freiberg. (Selbstmord eines Feldwebels.) Erfängt hat sich im Keller des von ihm bewohnten Hauses in der Jägerstraße der Feldwebel Aufschmann vom Infanterie-Regiment Nr. 182. Schwermut wird als Grund zu der Tat angenommen.

Freiberg. (Selbstmord eines Feldwebels.) Erfängt hat sich im Keller des von ihm bewohnten Hauses in der Jägerstraße der Feldwebel Aufschmann vom Infanterie-Regiment Nr. 182. Schwermut wird als Grund zu der Tat angenommen.

Freiberg. (Selbstmord eines Feldwebels.) Erfängt hat sich im Keller des von ihm bewohnten Hauses in der Jägerstraße der Feldwebel Aufschmann vom Infanterie-Regiment Nr. 182. Schwermut wird als Grund zu der Tat angenommen.

Freiberg. (Selbstmord eines Feldwebels.) Erfängt hat sich im Keller des von ihm bewohnten Hauses in der Jägerstraße der Feldwebel Aufschmann vom Infanterie-Regiment Nr. 182. Schwermut wird als Grund zu der Tat angenommen.

Freiberg. (Selbstmord eines Feldwebels.) Erfängt hat sich im Keller des von ihm bewohnten Hauses in der Jägerstraße der Feldwebel Aufschmann vom Infanterie-Regiment Nr. 182. Schwermut wird als Grund zu der Tat angenommen.

Freiberg. (Selbstmord eines Feldwebels.) Erfängt hat sich im Keller des von ihm bewohnten Hauses in der Jägerstraße der Feldwebel Aufschmann vom Infanterie-Regiment Nr. 182. Schwermut wird als Grund zu der Tat angenommen.

zweiflungstat der Frau, die in Familienzwistigkeiten ihren Grund haben soll, so unglücklich, daß er sich erhängte.

Chemnitz. Die Stadt Chemnitz, die schon einige kleine Talsperren zur Speisung des städtischen Wasserwerkes besitzt, plant den Bau einer großen, mehr als 20 Millionen Kubikmeter fassenden Sperre. Nach Beendigung dieser neuen Talsperre sollen die städtischen Wasserwerke jeder Anforderung, die an sie in den kommenden Jahrzehnten herantritt, gewachsen sein.

Chemnitz. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag morgen auf der Haltestelle S u n n e r s d o r f bei Frankenberg. Der Kaufmann Dathe, der früh in der 6. Stunde in der Richtung nach Chemnitz eine geschäftliche Reise antreten wollte, sprang auf das Trittbrett des abfahrenden Zuges, rutschte ab, kam unter die Räder und wurde überfahren. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. Herr Dathe gehörte zu den Veteranen von 1870/71.

Chemnitz. In der Falschmünzangelegenheit, die in W i d a u spielt, wird jetzt eine Verhaftung aus Berlin gemeldet. Es handelt sich um den Steinbrudmeister Max Freund, der als Fabrikant der gefälschten Hundertmarkscheine anzusehen ist. Er verschwand nach Rußland, kehrte dann aber nach Berlin zurück, als er mit den W i d a u e r Fälschern in Verbindung getreten war. Die falschen Hundertmarkscheine waren zunächst nur in Blaudruck hergestellt. Nunmehr scheint man die ganze Gesellschaft hinter Schloß und Riegel zu haben.

Chemnitz. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag morgen auf der Haltestelle S u n n e r s d o r f bei Frankenberg. Der Kaufmann Dathe, der früh in der 6. Stunde in der Richtung nach Chemnitz eine geschäftliche Reise antreten wollte, sprang auf das Trittbrett des abfahrenden Zuges, rutschte ab, kam unter die Räder und wurde überfahren. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. Herr Dathe gehörte zu den Veteranen von 1870/71.

Chemnitz. In der Falschmünzangelegenheit, die in W i d a u spielt, wird jetzt eine Verhaftung aus Berlin gemeldet. Es handelt sich um den Steinbrudmeister Max Freund, der als Fabrikant der gefälschten Hundertmarkscheine anzusehen ist. Er verschwand nach Rußland, kehrte dann aber nach Berlin zurück, als er mit den W i d a u e r Fälschern in Verbindung getreten war. Die falschen Hundertmarkscheine waren zunächst nur in Blaudruck hergestellt. Nunmehr scheint man die ganze Gesellschaft hinter Schloß und Riegel zu haben.

Chemnitz. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag morgen auf der Haltestelle S u n n e r s d o r f bei Frankenberg. Der Kaufmann Dathe, der früh in der 6. Stunde in der Richtung nach Chemnitz eine geschäftliche Reise antreten wollte, sprang auf das Trittbrett des abfahrenden Zuges, rutschte ab, kam unter die Räder und wurde überfahren. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. Herr Dathe gehörte zu den Veteranen von 1870/71.

Chemnitz. In der Falschmünzangelegenheit, die in W i d a u spielt, wird jetzt eine Verhaftung aus Berlin gemeldet. Es handelt sich um den Steinbrudmeister Max Freund, der als Fabrikant der gefälschten Hundertmarkscheine anzusehen ist. Er verschwand nach Rußland, kehrte dann aber nach Berlin zurück, als er mit den W i d a u e r Fälschern in Verbindung getreten war. Die falschen Hundertmarkscheine waren zunächst nur in Blaudruck hergestellt. Nunmehr scheint man die ganze Gesellschaft hinter Schloß und Riegel zu haben.

Chemnitz. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag morgen auf der Haltestelle S u n n e r s d o r f bei Frankenberg. Der Kaufmann Dathe, der früh in der 6. Stunde in der Richtung nach Chemnitz eine geschäftliche Reise antreten wollte, sprang auf das Trittbrett des abfahrenden Zuges, rutschte ab, kam unter die Räder und wurde überfahren. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. Herr Dathe gehörte zu den Veteranen von 1870/71.

Chemnitz. In der Falschmünzangelegenheit, die in W i d a u spielt, wird jetzt eine Verhaftung aus Berlin gemeldet. Es handelt sich um den Steinbrudmeister Max Freund, der als Fabrikant der gefälschten Hundertmarkscheine anzusehen ist. Er verschwand nach Rußland, kehrte dann aber nach Berlin zurück, als er mit den W i d a u e r Fälschern in Verbindung getreten war. Die falschen Hundertmarkscheine waren zunächst nur in Blaudruck hergestellt. Nunmehr scheint man die ganze Gesellschaft hinter Schloß und Riegel zu haben.

Chemnitz. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag morgen auf der Haltestelle S u n n e r s d o r f bei Frankenberg. Der Kaufmann Dathe, der früh in der 6. Stunde in der Richtung nach Chemnitz eine geschäftliche Reise antreten wollte, sprang auf das Trittbrett des abfahrenden Zuges, rutschte ab, kam unter die Räder und wurde überfahren. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. Herr Dathe gehörte zu den Veteranen von 1870/71.

Chemnitz. In der Falschmünzangelegenheit, die in W i d a u spielt, wird jetzt eine Verhaftung aus Berlin gemeldet. Es handelt sich um den Steinbrudmeister Max Freund, der als Fabrikant der gefälschten Hundertmarkscheine anzusehen ist. Er verschwand nach Rußland, kehrte dann aber nach Berlin zurück, als er mit den W i d a u e r Fälschern in Verbindung getreten war. Die falschen Hundertmarkscheine waren zunächst nur in Blaudruck hergestellt. Nunmehr scheint man die ganze Gesellschaft hinter Schloß und Riegel zu haben.

Chemnitz. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag morgen auf der Haltestelle S u n n e r s d o r f bei Frankenberg. Der Kaufmann Dathe, der früh in der 6. Stunde in der Richtung nach Chemnitz eine geschäftliche Reise antreten wollte, sprang auf das Trittbrett des abfahrenden Zuges, rutschte ab, kam unter die Räder und wurde überfahren. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. Herr Dathe gehörte zu den Veteranen von 1870/71.

Chemnitz. In der Falschmünzangelegenheit, die in W i d a u spielt, wird jetzt eine Verhaftung aus Berlin gemeldet. Es handelt sich um den Steinbrudmeister Max Freund, der als Fabrikant der gefälschten Hundertmarkscheine anzusehen ist. Er verschwand nach Rußland, kehrte dann aber nach Berlin zurück, als er mit den W i d a u e r Fälschern in Verbindung getreten war. Die falschen Hundertmarkscheine waren zunächst nur in Blaudruck hergestellt. Nunmehr scheint man die ganze Gesellschaft hinter Schloß und Riegel zu haben.

Chemnitz. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag morgen auf der Haltestelle S u n n e r s d o r f bei Frankenberg. Der Kaufmann Dathe, der früh in der 6. Stunde in der Richtung nach Chemnitz eine geschäftliche Reise antreten wollte, sprang auf das Trittbrett des abfahrenden Zuges, rutschte ab, kam unter die Räder und wurde überfahren. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. Herr Dathe gehörte zu den Veteranen von 1870/71.

Chemnitz. In der Falschmünzangelegenheit, die in W i d a u spielt, wird jetzt eine Verhaftung aus Berlin gemeldet. Es handelt sich um den Steinbrudmeister Max Freund, der als Fabrikant der gefälschten Hundertmarkscheine anzusehen ist. Er verschwand nach Rußland, kehrte dann aber nach Berlin zurück, als er mit den W i d a u e r Fälschern in Verbindung getreten war. Die falschen Hundertmarkscheine waren zunächst nur in Blaudruck hergestellt. Nunmehr scheint man die ganze Gesellschaft hinter Schloß und Riegel zu haben.

Chemnitz. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag morgen auf der Haltestelle S u n n e r s d o r f bei Frankenberg. Der Kaufmann Dathe, der früh in der 6. Stunde in der Richtung nach Chemnitz eine geschäftliche Reise antreten wollte, sprang auf das Trittbrett des abfahrenden Zuges, rutschte ab, kam unter die Räder und wurde überfahren. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. Herr Dathe gehörte zu den Veteranen von 1870/71.

Kirchennachrichten von Bretinig.

21. Sonntag nach Trinitatis: 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Lukas 10, 38 bis 42. Thema: „Eins ist not“.

Ertrag der Kollekte am Kirchweihsonntag für Gemeindeflatone: 7,40 Mk.

Ertrag der Kollekte am Kirchweihmontag für das Lausitzer Liebeswerk: 9,85 Mk.

Ertrag für den Kirchenbau in Delsa: 5,19 Mk.

Mittwoch den 15. Oktober abends 8 Uhr: Bibelkunde im Pfarrhause.

Freitag den 17. Oktober nachm. 5 Uhr: Wochenkommunion.

Gestorben: Karl August Ulrich, Javalidenrentner, Witwer, 67 J. 11 M. 10 T. alt. — Totgeborene Tochter des Buchhalters Max Alfred Schöne.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Otto Helmut, S. d. Steinhauers Bruno Paul Schöne Nr. 270 b. — Frida Dora, T. d. Schuhmachers Friedrich Wilhelm Ernst Reijener Nr. 286. — Anna Ilse, T. d. Heizers Max Edwin Köpfel Nr. 325. — Joa Ilse, T. d. Färbereiarbeiters Paul Willy Mäke Nr. 86. — Otto Fritz, S. d. Polierers Gustav Otto Hochauf Nr. 260 c. — Ein uneheliches Mädchen.

Geschiedlungen: Fabrikarb. Robert Erwin Steglich in Bretinig mit Frida Minna Gebler Nr. 256 n. — Fabrikarb. Emil Paul Schreiber Nr. 63 g mit Elsa Alma Börs Nr. 232 b. — Lokomotivführeranwärter Friedrich Artur Herrlich in Hof in Bayern mit Martha Elisabeth Schreiber Nr. 131 qu. — Fabrikarbeiter Moriz Anton Schmidt in Ohorn mit Lina Olga Dugmann Nr. 142.

Sterbefälle: Invalidenrentner Carl August Ulrich Nr. 214, 67 J. 11 M. 10 T. alt. — Agnes Auguste verm. Schreiber, geb. Gebler Nr. 273 d, 72 J. 11 M. 28 T. alt. — Holzarbeiter Friedrich Hermann Mat Nr. 187 c, 51 J. 3 M. 8 T. alt.

Marktpreise zu Ramenz.

am 9. Oktober 1913.

höchster		niedrigster		Preis.	
M.	P.	M.	P.	M.	P.
50 Kilo	—	—	—	Heu	50 Kilo 9 50
Korn	8	7	50	Stroh	1200 Pfd. 22
Weizen	9	8	50	Butter	1 K (niedrig) 2 80
Gerste	8	7	50	Erbsen	50 Kilo 2 50
Safer	8	10	6	Kartoffeln	neue 2 50
Getreide	—	—	—		
Hirse	—	—	—		

Eier 10 Pfg.

Preis für A e r k e l :

höchster Preis 40 Mk., mittlerer 36 Mk., niedrigster 24 Mk.

Die raue Witterung, die im Herbst jagdrevier auf einem dichten Gehölz zwei scharfe Schüsse in der Richtung von Sachen abgegeben worden ist, Wolff's Sächsischer Landesdienst

Die Erklärung ermächtigt, daß ein Dresdner auch nicht das geringste bekannt ist.

Die raue Witterung, die im Herbst jagdrevier auf einem dichten Gehölz zwei scharfe Schüsse in der Richtung von Sachen abgegeben worden ist, Wolff's Sächsischer Landesdienst

Die Erklärung ermächtigt, daß ein Dresdner auch nicht das geringste bekannt ist.

Die raue Witterung, die im Herbst jagdrevier auf einem dichten Gehölz zwei scharfe Schüsse in der Richtung von Sachen abgegeben worden ist, Wolff's Sächsischer Landesdienst

Die Erklärung ermächtigt, daß ein Dresdner auch nicht das geringste bekannt ist.

Die raue Witterung, die im Herbst jagdrevier auf einem dichten Gehölz zwei scharfe Schüsse in der Richtung von Sachen abgegeben worden ist, Wolff's Sächsischer Landesdienst

Die Erklärung ermächtigt, daß ein Dresdner auch nicht das geringste bekannt ist.

Die raue Witterung, die im Herbst jagdrevier auf einem dichten Gehölz zwei scharfe Schüsse in der Richtung von Sachen abgegeben worden ist, Wolff's Sächsischer Landesdienst

Die Erklärung ermächtigt, daß ein Dresdner auch nicht das geringste bekannt ist.

Die raue Witterung, die im Herbst jagdrevier auf einem dichten Gehölz zwei scharfe Schüsse in der Richtung von Sachen abgegeben worden ist, Wolff's Sächsischer Landesdienst

Die Erklärung ermächtigt, daß ein Dresdner auch nicht das geringste bekannt ist.

Die raue Witterung, die im Herbst jagdrevier auf einem dichten Gehölz zwei scharfe Schüsse in der Richtung von Sachen abgegeben worden ist, Wolff's Sächsischer Landesdienst

Die Erklärung ermächtigt, daß ein Dresdner auch nicht das geringste bekannt ist.

Die raue Witterung, die im Herbst jagdrevier auf einem dichten Gehölz zwei scharfe Schüsse in der Richtung von Sachen abgegeben worden ist, Wolff's Sächsischer Landesdienst

Die Erklärung ermächtigt, daß ein Dresdner auch nicht das geringste bekannt ist.

Die raue Witterung, die im Herbst jagdrevier auf einem dichten Gehölz zwei scharfe Schüsse in der Richtung von Sachen abgegeben worden ist, Wolff's Sächsischer Landesdienst